

# Mit Bastian und Nikolaus spielen im Schnee

15.-18.06.2017

Nikolaus Bruder

Wir Acht Teilnehmer von acht bis zwölf Jahren, sind am Donnerstagmorgen um vier Uhr los gefahren. Wir die Acht Teilnehmer sind zu siebt aus der Jugendgruppe Steinböcke plus eine Schwester aus der Jugendgruppe Affenbande, begleitet und betreut wurden wir von vier Jugendleitern Bastian (Affenbande), Anja (J1), Monika (Steinböcke) und Nikolaus (Steinböcke). Das Ziel waren die Berge, wohl eher das Erlebnis Berge mit der JDAV der Sektion Offenburg (Ortsgruppe Nordrach).

Wir waren alle aufgeregt und konnten so auf der langen Autofahrt nicht schlafen. Um 09.45 Uhr waren wir dann am Ziel, also mit dem Auto, denn ab jetzt ging es zu Fuß weiter, wir waren im Pitztal auf dem letzten Parkplatz in der Ortschaft Mittelberg angekommen. Vor uns standen 919 Höhenmeter und vier Tage auf 2759 m.ü.M., denn die Braunschweiger Hütte war unser Ziel. Um unser Gepäck nicht alles tragen zu müssen hatten wir einen Tagesrucksack und einen Hüttenrucksack. Den Hüttenrucksack konnten wir nach zirka einem Kilometer bei der Materialeiseilbahn aufgeben, so gelang er ohne Anstrengung in die Hütte. Beim weiteren Aufstieg machten wir noch einen Klettersteig, hierfür wurden wir in zwei Gruppen mit je Vier von uns und zwei Betreuern eingeteilt. Die Klettersteige machten viel Spaß und ersparten uns schon eine Menge Höhenmeter, waren aber leider viel zu kurz. Nach den Klettersteigen und einer Verpflegungspause machten wir uns auf den Weg des restlichen Hüttenzustieges. Wir wanderten auf dem E5 bis zur Braunschweiger Hütte. Kurz vor 15.00 Uhr erreichten wir unser Ziel und bezogen unser Matratzenlager. Vor dem Abendessen spielen wir noch Kartenspiele und erlernten Kartentricks.



Im Klettersteig.



Beim zustieg zur Hütte.

Wir konnten alle gut schlafen doch die Nacht war schon um 6.45 Uhr vorbei den das Frühstück gab es nur bis um 7.30 Uhr. Nach dem Frühstück schauten wir auf das Wetter vor der Hütte und entschieden uns erst einmal in der Hütte zu bleiben. Wir spielten viele Kartenspiele um uns die Zeit zu vertreiben, so wie es auch die Erwachsenen bei schlechtem Wetter tun. Dann haben die Jugendleiter noch ein Bergsteiger Rätsel als Hausrallye in der Hütte versteckt. Im Bergsteiger Rätsel konnten wir viel lernen zu den Themen: Gletscher, Steinböcke, Hütten und Touren, es gab 16 Fragen, drei Schätzfragen und eine Teamaufgabe. Die Fragen waren alle nicht ganz einfach die wiesen bestimmt die Erwachsenen auch nicht alle. Eine Frage zum Beispiel war, Wie wird ein Gletscher nicht genannt? A: Kees, B: Ferner, C: Fern oder D: Firn, die Antwort verraten wir später sonst liest du ja nicht weiter. Eine andere Schere Frage noch zum Grübeln, In welchem Gebiet hat der Alpensteinbock überlebt? A: Öztaler Alpen, B: Mount Blau, C: Gran Paradiso oder D: Berchtesgaden. Als das Wetter besser wurde, konnten wir unsere Teamaufgabe in den zwei Gruppen noch erledigen. Als unsere Steinmännchen fertig waren gingen wir noch auf den Gletscher vor der Hütte den Karlesferner. Auf dem Gletscher bauten wir Schneerutschen und rutschten dann bis wir wieder zum Abendessen in der Hütte sein mussten, das hat uns viel Spaß gemacht.



Bilder vom Schneerutschen auf dem Gletscher.

Am Samstag den 17.06.17 konnten wir zunächst nichts unternehmen, da unsere Schuhe noch nass waren. Also haben wir wieder in der Hütte Karten gespielt. Gegen Nachmittag gingen Bastian und Nikolaus Mittagsschlaf machen und Anja und Monika tischen uns dann auf das zwei Bergsteiger verloren gegangen sind und ihre Rucksäcke Löcher hatten und sie so immer wieder Material verlieren. Also machten wir uns auf den Weg um unsere Orientierungslosen Jugendleiter zu finden. Wir haben sie dann auf einer Höhe von 2970 m.ü.M. in Richtung des Pitztaler Jöchel gefunden. Auf dem Rückweg in die Hütte haben wir noch den Karleskopf 2901 m.ü.M. gemacht. Auf dem Hausberg der Hütte lernten wir noch das Berg Heil von unserer Jugendleitern kennen, jetzt sind wir richtige Bergsteiger und hoffen das es nicht allzulange geht bis wir den nächsten Gipfel erklimmen.



Gipfelfoto Karleskopf 2901



Steinmännchen vom Freitag

Am abreise Tag gingen wir nach dem Frühstück wieder ins Pitztal hinunter. Gegen 11.00 Uhr konnten wir nach einem Gletscherwasserfußbad wieder Richtung Heimat fahren. Wir kamen dann trotz Ferienende und dem damit verbundenen Rückreiseverkehr planmäßig gegen 18.00 Uhr wieder zuhause an, um unsere Eltern in die Arme zu schließen und von unseren Erlebnissen zu erzählen. Ach fast hätten wir es vergessen du wartest ja noch auf die Lösungen der beiden Fragen. Also Frage ein wird mit folgendem Satz beantwortet. Ein Gletscher nennt man in Tirol und Süddeutschland auch Ferner, in Österreich auch Kees, in der Schweiz selten auch Firn und Fern ist erfunden. Und die Frage zwei beantworteten wir natürlich auch noch, dass du auch etwas dazulernst. Im Heutigen Italienischen Nationalpark Grand Paradiso um den Gleichnamigen Berg mit 4065m war früher ein Jagdgebiet des Königs von Italien, welcher sie geschont hat und so konnte der Alpensteinbock überleben. Und wir, also die Acht, wollen uns noch bei unseren Jugendleitern für die schönen Erlebnisse bedanken und freuen uns auf das nächste Erlebnis in den Bergen.



Gruppenbild vor der Braunschweiger Hütte.